



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Lauschied

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

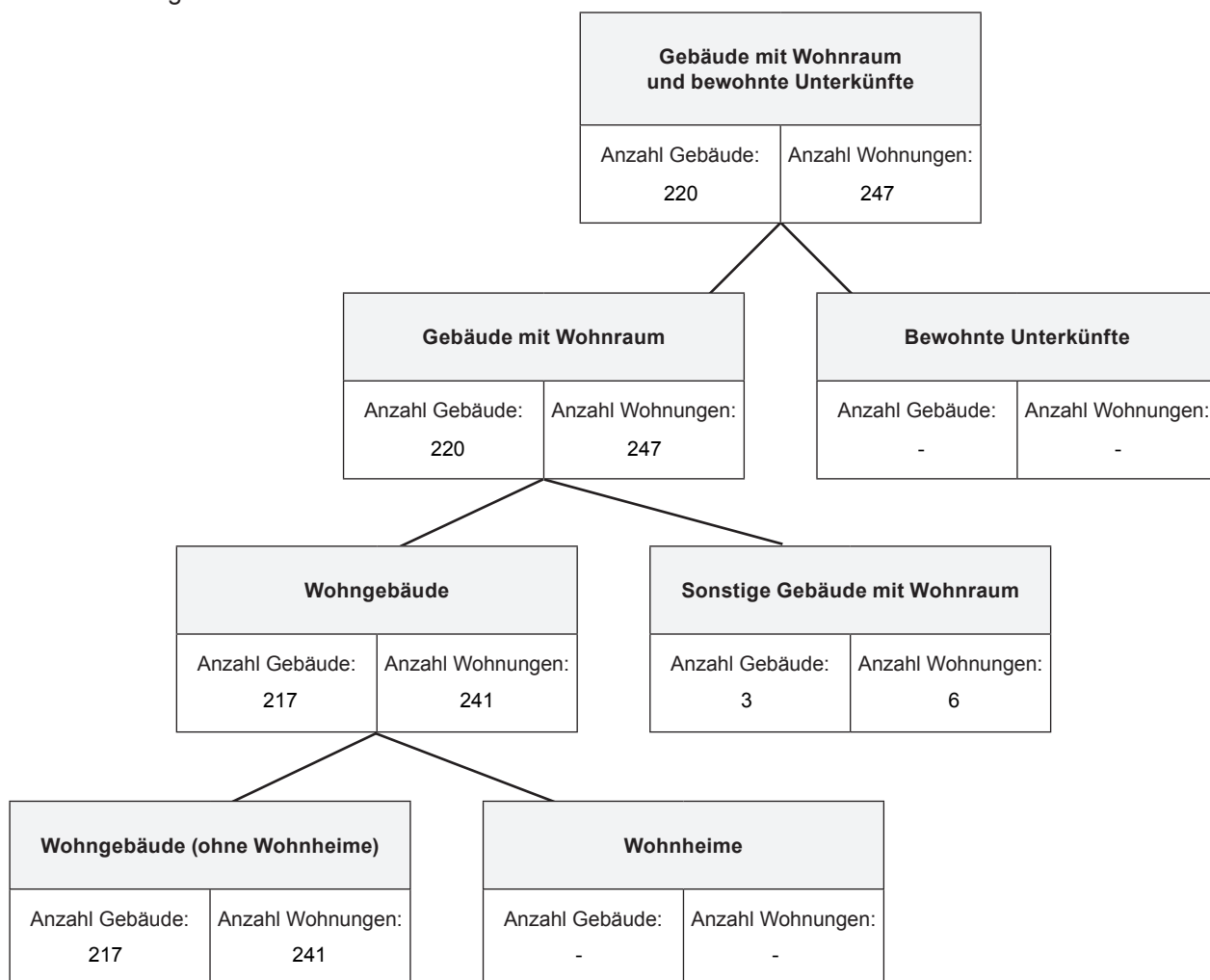
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	220	247	217	241
Baujahr				
Vor 1919	45	45	45	45
1919 - 1948	(22)	(32)	(19)	(26)
1949 - 1978	(99)	(113)	(99)	(113)
1979 - 1986	23	23	23	23
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	10	10	10	10
1996 - 2000	9	9	9	9
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	3	6	3	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(172)	(192)	(169)	(186)
mit 1 Wohnung	(159)	(159)	159	159
mit 2 Wohnungen	7	(14)	7	(14)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	19	3	13
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	10	3	10
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	30	30	30	30
mit 1 Wohnung	27	27	27	27
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	15	15	15
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	201	201	201	201
2 Wohnungen	10	(21)	10	(21)
3 - 6 Wohnungen	6	19	6	19
7 - 12 Wohnungen	3	6	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	7	3	7
Privatperson/-en	214	237	211	231
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	182	209	179	203
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	22	22	22
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	10	10	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	220	67	64	(61)	(28)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	220	67	64	(61)	(28)
Wohngebäude	217	64	64	(61)	(28)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	217	64	64	(61)	(28)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(172)	(46)	49	(55)	(22)
mit 1 Wohnung	(159)	(40)	46	(51)	(22)
mit 2 Wohnungen	7	-	3	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	6	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	30	15	6	3	6
mit 1 Wohnung	27	15	3	3	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	6	6	3	-
mit 1 Wohnung	12	6	6	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	201	61	58	54	28
2 Wohnungen	10	-	3	7	-
3 - 6 Wohnungen	6	3	3	-	-
7 - 12 Wohnungen	3	3	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	3	-	-
Privatperson/-en	214	67	58	(61)	(28)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	3	-	3	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	182	(49)	50	(55)	28
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	12	7	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	3	7	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lauschied	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	220	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	45	1 425	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(22)	604	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(99)	2 246	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	23	659	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	186	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	10	307	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	398	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	242	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	3	(139)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	55	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	220	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	217	6 025	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	217	6 019	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	236	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(172)	4 527	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(159)	3 592	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	7	675	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	260	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	416	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	299	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(76)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	41	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	30	995	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	27	815	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	117	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	63	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	323	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	247	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(43)	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(33)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	201	4 953	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	10	911	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	370	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	21	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lauschied	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	279	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	214	5 860	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	28	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(48)	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	28	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	166	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(135)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	182	5 093	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	744	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	(108)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lauschied	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	20,5	22,8	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	(10,0)	9,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(45,0)	35,9	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	10,5	10,5	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	2,7	3,0	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,5	4,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	4,1	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	1,4	3,9	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	1,4	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,6	96,2	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,6	96,1	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,4	3,8	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(78,2)	72,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(72,3)	57,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	3,2	10,8	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,7	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	1,4	6,6	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,4	4,8	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	13,6	15,9	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	12,3	13,0	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,8	5,2	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,5	3,9	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,4	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	91,4	79,1	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	4,5	14,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,7	5,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,4	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lauschied	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,4	4,5	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,3	93,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,4	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,7	2,7	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,2)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	82,7	81,3	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,0	11,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,5	(1,7)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	247	241	241	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	188	188	188	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35	29	29	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	24	(24)	(24)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	10	10	10	-	-
60 - 79	19	19	19	-	-
80 - 99	(45)	(42)	(42)	-	3
100 - 119	46	46	46	-	-
120 - 139	(67)	(64)	(64)	-	3
140 - 159	(21)	(21)	(21)	-	-
160 - 179	15	15	15	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	18	18	18	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	17	17	17	-	-
4 Räume	43	40	40	-	3
5 Räume	36	33	33	-	3
6 Räume	(57)	(57)	(57)	-	-
7 und mehr Räume	94	94	94	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	240	234	234	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	7	7	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Lauschied	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	247	8 435	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	188	5 479	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35	2 473	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(58)	535	14 906	224 529
Leer stehend	24	425	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	113	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	10	525	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	19	1 267	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(45)	1 511	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	46	1 360	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(67)	1 559	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(21)	905	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	15	426	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	6	325	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	18	444	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(85)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(301)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	17	946	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	43	1 522	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	36	1 607	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(57)	1 669	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	94	2 305	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	240	8 354	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	(50)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Lauschied	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	76,1	65,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14,2	29,3	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,7)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	9,7	5,0	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	3,0	3,9	5,4
40 - 59	4,0	6,2	11,0	11,0	18,0
60 - 79	7,7	15,0	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(18,2)	17,9	17,1	18,1	17,2
100 - 119	18,6	16,1	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(27,1)	18,5	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(8,5)	10,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	6,1	5,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	2,4	3,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	7,3	5,3	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,0)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	6,9	11,2	16,1	16,7	21,9
4 Räume	17,4	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	14,6	19,1	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(23,1)	19,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	38,1	27,3	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,2	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	2,8	(0,6)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	214	56	(71)	80	(7)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	188	40	(67)	74	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	16	4	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	9	6	3	-	-	-
80 - 99	36	15	13	4	4	-
100 - 119	39	10	11	18	-	-
120 - 139	(67)	(16)	(23)	28	-	-
140 - 159	(18)	-	(3)	12	3	-
160 - 179	15	-	9	6	-	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	18	3	9	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	10	10	-	-	-	-
4 Räume	31	18	7	6	-	-
5 Räume	32	6	13	13	-	-
6 Räume	54	13	18	19	4	-
7 und mehr Räume	87	9	(33)	42	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	214	56	(66)	(31)	31	24	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	188	40	(62)	(28)	31	21	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	16	4	3	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	9	6	3	-	-	-	-
80 - 99	36	15	17	4	-	-	-
100 - 119	39	10	11	3	12	3	-
120 - 139	(67)	(16)	14	(12)	7	(15)	3
140 - 159	(18)	-	6	3	3	3	3
160 - 179	15	-	9	-	6	-	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-	-
200 und mehr	18	3	6	3	3	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	10	10	-	-	-	-	-
4 Räume	31	18	7	3	3	-	-
5 Räume	32	6	13	10	3	-	-
6 Räume	54	13	19	(3)	10	9	-
7 und mehr Räume	87	9	27	(15)	15	15	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	214	(39)	(39)	136
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	188	(36)	39	113
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	3	-	23
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	3	-	3
60 - 79	9	-	3	6
80 - 99	36	12	-	24
100 - 119	39	6	6	27
120 - 139	(67)	12	15	40
140 - 159	(18)	-	6	(12)
160 - 179	15	3	3	9
180 - 199	6	-	3	3
200 und mehr	18	3	3	12
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	10	3	-	7
4 Räume	31	6	3	22
5 Räume	32	6	3	23
6 Räume	54	6	3	45
7 und mehr Räume	87	18	30	(39)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird. Von Eigentümer/-in bewohnt ► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist. Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist. Ferien- und Freizeitwohnung ► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu. Leer stehend ► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend. Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden. Gebäude mit Wohnraum ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. Wohngebäude ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). Wohngebäude (ohne Wohnheime) ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen) ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. Sonstige Gebäude mit Wohnraum ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. Bewohnte Unterkünfte ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.
Ausstattung der Wohnung	Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre. Es wird unterschieden zwischen: Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden
Baujahr	Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr. Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet: Jahrzwanzigste – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später Mikrozensusklassen: – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein. Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen ► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. Privatperson/-en ► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. Wohnungsgenossenschaft ► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen ► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen ► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). Bund oder Land ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. Organisation ohne Erwerbszweck ► z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume. Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen: – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an. Freistehendes Haus ► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. Doppelhaushälfte ► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Gereihtes Haus ► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. Anderer Gebäudetyp ► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an. 1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen
Heizungsart	Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude. Fernheizung (Fernwärme) ► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). Etagenheizung ► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. Blockheizung ► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). Zentralheizung ► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen
Kernfamilie	Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.
Kind	Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.
Leerstandsquote (Wohnungen)	Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben. Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt: 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant. Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen. Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben. Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt. Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte) ► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person. Paare ohne Kind(er) Paare mit Kind(ern) Alleinerziehende Elternteile ► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts. Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie ► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.
Wohnung	Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.
Zahl der Räume	Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum. 1 Raum 2 Räume 3 Räume 4 Räume 5 Räume 6 Räume 7 und mehr Räume

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

